



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Ursula Sassen (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie

### **Auswahlverzeichnis Gleichgeschlechtliche Lebensweisen**

Ich frage die Landesregierung:

1. Nach welchen Kriterien wurde das „Auswahlverzeichnis Gleichgeschlechtliche Lebensweisen“ zusammengestellt?

Antwort zu Frage 1:

Das Auswahlverzeichnis setzt sich inhaltlich aus den in den schleswig-holsteinischen öffentlichen Büchereien bereits vorhandenen aktuellen Beständen ab 1995 zusammen. Diese wurden aus Aktualitätsgründen und zur Füllung thematischer Lücken im Rahmen des Projekts ergänzt. Dazu wurde insbesondere der bundesweite bibliothekarische Besprechungsdienst sowie zusätzlich Literaturempfehlungen von freien Trägern im Bereich gleichgeschlechtliche Lebensweisen herangezogen.

2. Ist das Auswahlverzeichnis ausschließlich von einer Person zusammengestellt worden oder sind neben einer Bibliotheksreferendarin auch andere Berufsgruppen beteiligt worden?
  - a. Sind insbesondere die Literaturvorschläge für Kinder und Jugendliche von

- Pädagoginnen und Pädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Kinderärztinnen und Kinderärzten,... als positiv bewertet worden?
- b. Wenn nein, warum sind sie nicht in die Arbeit einbezogen worden?

Antwort zu Frage 2:

An der Zusammenstellung des Auswahlverzeichnisses, wie in der Antwort zu Frage 1 geschildert, waren neben dem Fachpersonal der Bibliotheken und der Büchereizentrale des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V. Pädagoginnen und Pädagogen der freien Träger beteiligt. Einer Bibliotheksreferendarin oblag die Koordination zwischen allen Beteiligten bei diesem, dem bibliotheksmäßigen Standard entsprechenden Verfahren. Ein weitergehender Anspruch ist damit nicht verbunden.

3. Ist die Landesregierung der Überzeugung, dass **alle** im „Auswahlverzeichnis Gleichgeschlechtliche Lebensweisen“ aufgeführten Schriften und Bücher der Zielsetzung, Benachteiligung homosexueller Frauen und Männer abzubauen, gerecht werden?

Antwort zu Frage 3:

Allein schon die Möglichkeit, vom heutigen Wissensstand ausgehende Publikationen zum Thema gleichgeschlechtliche Lebensweisen - wie zu allen anderen Themen auch - auf dem Weg über die öffentlichen Büchereien erhalten zu können, stellt einen wichtigen Schritt zum Abbau der Benachteiligung homosexueller Frauen und Männer dar.

4. Hält die Landesregierung es für vertretbar, auch solche Bücher zu empfehlen und diese in allen öffentlichen Bibliotheken in Schleswig-Holstein bereit zu halten, die dieses Thema aus rein kommerziellem Interesse aufgreifen?

Antwort zu Frage 4:

Die verzeichneten Publikationen sind nicht mehr, aber auch nicht weniger kommerziell ausgerichtet als alle anderen Medienangebote in öffentlichen Büchereien auch.

5. Sind ähnliche Buchempfehlungen geplant, um für andere gesellschaftliche Themen Interesse zu wecken und damit ein Umdenken in der Gesellschaft zu erreichen?  
Wenn ja, für welche?

Antwort zu Frage 5:

Zur Zeit gibt es keine weiteren Planungen.

6. Ist geplant, z.B. über die Häufigkeit des Ausleihens der jeweiligen Bücher und Schriften in den Bibliotheken eine Statistik zu führen?

Antwort zu Frage 6:

Eine Ausleihstatistik speziell zu diesem Projekt zu führen, ist nicht geplant.

7. Welche Kosten hat die Erstellung des Auswahlverzeichnisses und die Bereitstellung aller im Verzeichnis genannten Bücher und Schriften in den öffentlichen Bibliotheken Schleswig-Holsteins verursacht?

Antwort zu Frage 7:

Im öffentlichen Büchereiwesen sind keine zusätzlichen Kosten entstanden. Die Landesregierung hat Mittel in Höhe von 17 TDM bereitgestellt.